

## Ausbau der Schulsozialarbeit im Zeitraum vom 01.10.2021 bis zum 31.12.2022 über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“

### Erfahrungsbericht über die Auswirkungen zum 30.6.2022

- 1) Die Wochenarbeitszeit der Schulsozialarbeiter\*innen an den Grundschulen wurde wie folgt erhöht:

Schule	Std. bis 30.9.2021	+	Std. ab 1.10.2021	Wochenarbeits- zeit außerhalb der Ferien ab 1.10.2021
Rudolf-Tonner-Schule	19,5	6,5	26	29,39
Pestalozzischule	19,5	6,5	26	29,39
GS Wittorf	19,5	6,5	26	29,39
GS an der Schwale	19,5	6,5	26	29,39
Vicelinschule	25	2	27	30,52
Mühlenhofschule	25	2	27	30,52
Timm-Kröger-Schule	19,5	6,5	26	29,39
Johann-Hinrich-Fehrs-Schule	25	2	27	30,52
GS Gartenstadt	19,5	6,5	26	29,39
GS Gadeland	19,5	6,5	26	29,39

Inhalt	Seite
1. Befragung der Schulsozialarbeiter*innen	2
2. Befragung der Lehrkräfte	4
3. Stellungnahmen der Schulleiter*innen	4
4. Zusammenfassung der Ergebnisse	4



## 1. Befragung der Schulsozialarbeiter\*innen

Im April 2022 reflektierten die Schulsozialarbeiter\*innen die Wirkung der Stundenerhöhung indem sie die folgenden Fragen beantworteten:

- 1) Wie hat sich die Stundenerhöhung auf Ihre Arbeitssituation ausgewirkt?
- 2) Wie ist der zeitliche Rahmen der Mehrstunden nutzbar?
- 3) Welche Angebote konnten aufgrund der Erhöhung durchgeführt werden?
- 4) Welche Auswirkung hat die Stundenerhöhung auf die Kooperation / Zusammenarbeit mit
  - a. der Schule?
  - b. den Familien?
- 5) Welche Chancen sehen Sie in der Stundenerhöhung?
- 6) Welche Risiken sehen Sie in der Stundenerhöhung?

### Zusammengefasstes Ergebnis der Selbstreflexion

- 1) Wie hat sich die Stundenerhöhung auf Ihre Arbeitssituation ausgewirkt?

Durch die Erhöhung der Wochenstundenzahl hat sich eine veränderte Arbeitssituation an den Schulen ergeben. Die Schulsozialarbeit ist jetzt täglich im vollen Umfang eines Schulalltags an der Schule präsent, das bedeutet Ankunft vor 8:00 Uhr und Verbleib bis nach der 6. Stunde. Sie ist für Schüler\*innen, das Kollegium und für die Eltern noch mehr ansprechbar und erreichbar.

Die Stundenaufstockung hat den Arbeitsalltag enorm entlastet und entzerrt. Viele Aufgaben können nun ganzheitlicher und umfanglicher wahrgenommen werden. Zudem können mehr Termine auch außerhalb der (Schul-)Kernzeit wahrgenommen werden.

- 2) Wie ist der zeitliche Rahmen der Mehrstunden nutzbar?

Durch die Stundenerhöhung hat sich die Präsenz der Schulsozialarbeit in den Mittagsbereich ausgeweitet. Dadurch erreicht sie die Schüler\*innen nach Unterrichtsschluss. Termine für Gesprächsangebote für Eltern, Kinder und Kollegium können flexibler gestaltet werden. Der zeitliche Rahmen ermöglicht die Umsetzung weiterer präventiver Angebote, wie z.B. Medienkompetenz, Streitschlichter, Konfliktlotsen etc..

- 3) Welche Angebote konnten aufgrund der Erhöhung durchgeführt werden?

Präventive Programme können mit engerer Taktung und intensiver durchgeführt werden. Dies trägt unmittelbar zur Verbesserung des Schulklimas bei. Zusätzliche Angebote nach Unterrichtsschluss für Kinder mit erhöhten Lern- und Leistungsschwierigkeiten sowie Konzentrationsschwierigkeiten wurden unmittelbar nach den Herbstferien installiert. Hier kann in einem geschützten Rahmen auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden, denen es zu Hause an Zuwendung und Unterstützung bei Erledigung der Hausaufgaben mangelt.

Lernschwierigkeiten und Konzentrationsstörungen können hier mit Geduld aufgefangen werden. Durch die Kleingruppenarbeit wird wertvolle Beziehungsarbeit geleistet, in der die Schüler\*innen individuell gestärkt werden können. Familiären und oder schulischen Problemen kann so nachhaltig begegnet werden.

4) Welche Auswirkung hat die Stundenerhöhung auf die Kooperation / Zusammenarbeit mit

a) der Schule?

Durch die erhöhte Präsenz der an der Schule können Absprachen schneller getroffen, Vorfälle direkt geklärt und die Schulsozialarbeit unmittelbar im Bedarfsfall mit einbezogen werden. Die Handlungskette verkürzt sich dadurch zeitlich und die Hilfe kommt schneller an. Die Schulsozialarbeit ist deutlich präsenter. Die Zusammenarbeit ist noch effektiver geworden, da die Lehrkräfte öfter am späteren Schultag ihre Vorbereitungszeiten haben und mit den Schulsozialarbeiter\*innen in den Kontakt gehen können.

Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und den Netzwerkpartnern ist intensiver und umfassender geworden. Auch in Planungsbereichen (Präventionskonzept, Planung offener Ganztage) ist eine Mitarbeit möglich und die Schulsozialarbeit kann so aktiv an der Schulplanung mitwirken.

b) den Familien?

Schulsozialarbeit ist fest verankert in der Schule, sie ist präsent und täglich ansprechbar. Termine können umgehend festgelegt werden; durch die Stundenerhöhung kann auf Zeitwünsche der Eltern effektiver eingegangen werden; insbesondere Eltern, die arbeiten, werden seit der Erhöhung besser an den Nachmittagen erreicht.

5) Welche Chancen sehen Sie in der Stundenerhöhung?

Es ist äußerst dringlich und notwendig, dass die Schulsozialarbeit so viele Stunden wie möglich erhält, um den wachsenden Bedarfen und sozialen Ungerechtigkeiten professionell und nachhaltig begegnen zu können. Je mehr Stunden die Schulsozialarbeit hat, umso einfacher ist die Verzahnung von Schule/Familien und Schule/Institutionen. Auch außerschulische Angebote und Maßnahmen (Hausbesuche etc.) werden dadurch mehr ermöglicht. So ist die Schulsozialarbeit nicht nur am Vormittag ein präsenter Ansprechpartner für Lehrer und Kinder, sondern auch am Nachmittag/Mittagsbereich für Eltern, andere Institutionen oder Projekte. Während der Pandemie haben sich diese persönlichen Kontakte mit Familien als sehr förderlich erwiesen.

Die Stundenerhöhung stellt nicht nur eine Steigerung der Quantität dar, sondern auch eine Steigerung der Qualität. Der Arbeitsalltag bietet Raum für die umfangreichen Tätigkeiten der Prävention, Intervention, Gesprächsführung, aber auch für Büroarbeit und Dokumentation. Es hat sich bereits nach sechs Monaten eine spürbar stärkere Wirkung der präventiven Angebote ergeben. Durch die täglich durchgängige und verlässliche Präsenz der Schulsozialarbeit vertieft sich die Beziehung zu den Kindern und auch zum Kollegium. Sie ist eine feste Institution innerhalb der Schule und untermauert deren Schutzauftrag nach innen und außen.

6) Welche Risiken sehen Sie in der Stundenerhöhung?

Eine Rücknahme der Stundenerhöhung ist das größte Risiko, das an allen Grundschulen gleichermaßen eingeschätzt wird. Die gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind mit Ende der pandemischen Lage nicht abgearbeitet, sondern die Folgen werden alle an Schulen tätigen Fachkräfte über Jahre begleiten.

Perspektivisch betrachtet ist die Schulsozialarbeit unverzichtbar und erfordert einen angemessenen Stundenumfang, stellt aber auch eine enorme Herausforderung angesichts der komplexen Anforderungen dar.

Die zeitliche Befristung der Stundenerhöhung stellt die jetzt geschaffenen Strukturen der Schulsozialarbeit in Frage – Präsenz, Verlässlichkeit und schnelles Agieren müssten unter Umständen bei einer Rücknahme der Aufstockung wieder eingeschränkt werden.

## **2. Befragung der Lehrkräfte**

Im April 2022 bewerteten die Lehrkräfte an den Grundschulen die Wirkung der Stundenerhöhung durch die Teilnahme an einer anonymisierten Befragung. Das Ergebnis der Befragung ist in der Anlage beigefügt.

## **3. Stellungnahmen der Schulleiter\*innen**

Sieben Schulleiter\*innen haben mittels einer schriftlichen Stellungnahme ihre Sicht der Wirkung der Stundenerhöhung dargestellt. Die Stellungnahmen sind in der Anlage beigefügt.

## **4. Zusammenfassung**

Die Erhöhung der Wochenarbeitszeit für die Schulsozialarbeiter\*innen an den zehn Grundschulen in Neumünster hat sich in allen Bereichen und für alle Agierenden positiv ausgewirkt. Die Fachkräfte haben täglich mehr Zeit und Ressourcen für die Kinder, Eltern und Lehrkräfte. Es können mehr Angebote in den Randstunden bzw. am Nachmittag durchgeführt werden. Mit den zusätzlichen Angeboten und Projekten können die Defizite, die durch die Pandemie entstanden sind, gezielt aufgearbeitet werden. Die Zahl der Kontakte mit Schüler\*innen, Eltern, Lehrkräften und Netzwerkpartnern hat sich erhöht. Schulsozialarbeit ist an allen Schulen noch sichtbarer geworden.

Die Erhöhung der Arbeitszeiten der Schulsozialarbeiter\*innen hatte bereits nach sechs Monaten markante positive Effekte, so dass sich bei allen Beteiligten die Erkenntnis verfestigt hat, dass Schulsozialarbeit wirkt und besonders im Zuge der Aufarbeitung der Defizite, die durch die Pandemie entstanden sind, positive Entwicklungen anstoßen konnte. Die Chance, dieses auch zukünftig nachhaltig umzusetzen, bzw. die jetzige Stundenausstattung als Mindeststandard festzuschreiben, sollte von der Stadt Neumünster genutzt werden.

### Anlagen

- Ergebnisse der Befragung der Lehrkräfte
- Stellungnahmen der Schulleiter\*innen

## Auszählung der Antworten nach Befragung der Lehrkräfte zur Evaluation des Ausbaus der Schulsozialarbeit im Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“

Anzahl der ausgegebenen Fragebögen:	<b>158</b>
Anzahl der zurückgegebenen Fragebögen:	<b>132</b>
Rücklauf-Quote:	<b>83,5%</b>

In den 132 Fragebögen wurden folgende Antworten gegeben:

- 1) Wie schätzen Sie die Erhöhung der Wochenstunden der Schulsozialarbeit für Ihre Schule ein?

Die Erhöhung finde ich ...	sehr wichtig	wichtig	eher unwichtig	unwichtig
... für die Schüler*innen	96,8%	2,4%	0,8%	0
... für die Schule	93,2%	3,8%	3%	0
... für mich als Lehrkraft	88,6%	10,6%	0,8%	0
Gesamt (Prozentwert)				

- 2) Worin liegt aus Ihrer Sicht der Mehrwert, was hat sich verändert?

*(hier wurden nicht immer 100% der Fragen beantwortet, da es sich um eine Auswahl handelt)*

Die Schulsozialarbeiterin / der Schulsozialarbeiter ...	trifft zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu
... ist für mich noch mehr präsent	83,3%	11,4%	2,3%	2,3%
... bietet mehr Sprechzeiten für Schüler*innen an	87,9%	5,3%	1,5%	2,3%
... bietet mehr Sprechzeiten für Eltern an	68,2%	15,2%	0,7%	2,3%
... bietet mehr präventive Arbeit an	78,0%	13,6%	0,7%	2,3%
... kann mehr intervenieren	90,2%	4,5%	0,7%	1,5%
... kann intensiver mit Schüler*innen arbeiten	94,7%	3,0%	0	2,3%
... kann noch flexibler auf akute Vorfälle reagieren	87,9%	5,3%	1,5%	0,7%

- 3) Was möchten Sie noch anmerken?

*(Antworten in der Anlage)*

---



---



---

Anlage individuelle Antworten

1. *Die Schulsozialarbeiterin wird noch stärker als Anlaufstelle von den Schüler\*innen erkannt.*
2. *Die zusätzlichen Stunden / die zusätzliche Präsenz an der Schule entlasten die Lehrkräfte bei sozialen Konflikten und Prävention im Schulalltag sehr!*
3. *Unverzichtbar!!!*
4. *Die Schulsozialarbeit trägt wesentlich zur Streitschlichtung und zum Umgang mit Schülern mit Problemen bei.*
5. *Für uns eine unglaublich emotionale kompetente Unterstützung, für die Qualität des Unterrichts ein Segen.*
6. *Die SuS (Anm.: Schülerinnen und Schüler) werden in der Zusammensetzung immer heterogener und die Aufenthaltszeiten immer länger, daher steigt auch das Konfliktpotenzial.*
7. *Durch erhöhten Bedarf ist die Stundenerhöhung äußerst wichtig.*
8. *Entlastung für die Lehrkräfte (Streitschlichtung etc.)*
9. *Die Aufstockung der Stunden bedeutet für uns eine enorme Entlastung, die sich positiv auf die Qualität des Unterrichts auswirkt!*
10. *Die Unterstützung ist überaus sinnvoll und trägt zu einem gelungenen und sehr gut funktionierenden Konzept bei.*
11. *Sehr wichtig für unsere Schule ist die Erhöhung der Arbeitszeit!*
12. *Die Schulsozialarbeit hat große Auswirkung auf das Schulleben mit spürbaren Effekten auf das gemeinsame Lernen und den Umgang miteinander.*
13. *Der Umfang der Schulsozialarbeit sollte dringend weiter ausgebaut werden.*
14. *Wir möchten gerne noch mehr Schulsozialarbeitsstunden.*
15. *ermöglichte kompaktes Sozialtraining für einzelne Klassen*
16. *ermöglichte Kollegiumsfortbildung zum sozialen Lernen*
17. *Der Schulsozialarbeiter macht eine sehr gute Arbeit.*
18. *Gibt es noch Möglichkeit noch mehr Stunden für die Schule zu bekommen?*
19. *Die Lehrkräfte der Schule werden sehr gut beraten!*
20. *sehr nette Mitarbeit der Schulsozialarbeit*
21. *große Bereicherung*

22. *Die Erhöhung ist unerlässlich, um die Corona-Folgen überhaupt effektiv begleiten zu können!!*
23. *Mindestens weiter in diesem Umfang!*
24. *Vielen Dank an Frau .....! Brauchen mehr Stunden!*
25. *Bitte mindestens weiter so, oder noch mehr Stunden für Frau .....!*
26. *DANKE!*
27. *Schulsozialarbeiterin ist unverzichtbar und eine tolle Unterstützung!*
28. *Unverzichtbarer Teil des Schulalltags. Gerne mehr Stunden für Frau .....!*
29. *Bitte gerne mehr Stunden!*
30. *Die Stunden reichen trotzdem nicht aus → mehr Bedarf!*
31. *großer Profit für die Schule, da die Notwendigkeit durch die Pandemie größer geworden ist*
32. *SuS werden gut aufgefangen, betreut, gehen entspannter durch den Alltag!*
33. *Schulsozialarbeit wird zunehmend wichtiger und entlastet Lehrer ungemein.*
34. *Jede Stunde mehr ist Gold wert!*
35. *Wir brauchen noch VIEL mehr Schulsozialarbeit!*
36. *Die Schulsozialarbeit ist für mich als Lehrkraft und als Schulleitung ein wertvoller Ansprechpartner!*
37. *Die Unterstützung durch die Schulsozialarbeit wirkt sich entlastend für die Lehrkräfte aus. Die Schulsozialarbeiterin kann so verstärkt für SuS da sein und größere Bindungen aufbauen.*
38. *Die Erhöhung hat zu einer sehr schönen Intensivierung der Zusammenarbeit von Lehrerinnen und Schulsozialarbeit geführt. Die Erhöhung ist demnach extrem hilfreich.*
39. *Schulsozialarbeit ist wichtige Stütze für Lehrkräfte, um u.a. Streitigkeiten sofort zu klären und trotzdem kann der Unterricht ohne Zeitverzug beginnen oder fortgesetzt werden.*
40. *Aufgrund der vielen Konflikte (insbesondere in der Pause) finde ich die Erhöhung der Schulsozialarbeit sehr wichtig.*
41. *Mehr Zeit für Gespräche zwischen Lehrkraft – Schulsozialarbeiterin*
42. *eine großartige Unterstützung*
43. *Zusätzlich zur Erhöhung der Stundenzahl der bereits tätigen Schulsozialarbeiterin wäre die Einstellung einer 2. Schulsozialarbeiterin sehr hilfreich.*
44. *Der Bedarf wird immer größer.*

45. *Der Bedarf ist trotzdem noch größer, also ist die Stundenerhöhung noch nicht ausreichend.*
46. *In der aktuellen Zeit sind mehr Wochenstunden der Schulsozialarbeit unbedingt notwendig.*
47. *Richtig gut ist die erhöhte Präsenz, weil die Kinder direkter eine Rückmeldung erhalten und sich ernst genommen wissen.*
48. *Schulsozialarbeit leistet einen super guten und wichtigen Beitrag an der Schule!*
49. *Die Schulsozialarbeiterin hat mir und meiner Klasse sehr häufig geholfen.*
50. *Die Schulsozialarbeiterin sorgt dafür, dass Konflikte in der Pause vor dem Unterricht geklärt werden, so dass Unruhen im Unterricht verringert werden.*
51. *Die Schulsozialarbeit ist für die Schüler wie auch für die Mitarbeiter ein sehr wichtiger Baustein in der Zusammenarbeit zwischen Schule / Eltern und Kindern.*
52. *Dadurch, dass die Schulsozialarbeiterin mehr Stunden bekommen hat, kann sie sich auch Zeit nehmen, bestimmte Kinder zu beobachten und zu unterstützen. Das ist sehr hilfreich!*
53. *Die Schulsozialarbeit ist in unserem Schulbezirk unerlässlich geworden. Die Zusammenarbeit ist für alle Beteiligten effektiv und erhöht die Zufriedenheit der Lernenden und Lehrenden.*
54. *Die SuS nehmen die Hilfestellungen in unterschiedlichen Situationen an. Das ist super!*
55. *Akute Vorfälle können meist direkt nach Pausenende besprochen werden → schnellere Konfliktlösung*
56. *Es wäre so super, wenn perspektivisch jeder Jahrgang eine Betreuungsperson der Schulsozialarbeit hätte.*
57. *Die Schulsozialarbeiterin an unserer Schule ist eine wichtige und starke Säule im täglichen Miteinander von Schülern, Lehrern und Eltern. Sie ist nicht mehr wegzudenken!!! Ein absoluter Mehrwert im Schulalltag! Toll!!!*
58. *Die Arbeit mit unserer Schulsozialarbeiterin ist toll. Sie ist für mich und meine Schüler eine große Hilfe! Danke! ☺*



Grundschule an der Schwale, Uker Platz 1, 24537 Neumünster

Tel.: 04321/942-5160

Fax: 04321/942-5160

e-mail: [grundschule@schwale.neumuenster.de](mailto:grundschule@schwale.neumuenster.de)

Zu Händen Hr. Börner  
Ausbildungsverbund NMS

**BETREFF:** Stellungnahme bezüglich der Stundenerhöhung der  
Schulsozialarbeit

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Börner,

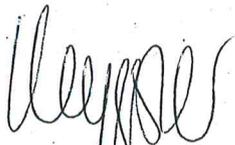
gerne komme ich der Bitte eine Stellungnahme bezüglich der Auswirkungen der Stundenerhöhungen der Schulsozialarbeit seit dem 01.10.2021 an der Grundschule an der Schwale zu beschreiben nach.

Auf der beiliegenden Anlage sind die Säulen dargestellt, die das Konzept der Schulsozialarbeit bei uns an der Grundschule seit 2019 tragen. Corona bedingt sind die vielfältigen Aufgaben, die unter den einzelnen Bereichen aufgeführt sind, umfangreicher geworden. Einzelfallberatungen, Kontaktpflege zu einzelnen Schülerinnen und Schülern in schwierigen familiären Situationen, die häufig durch das Pandemiegeschehen verstärkt worden sind, haben zugenommen. Auch der Bereich der Prävention nimmt zunehmend mehr Kapazitäten in Anspruch als vor Pandemiezeiten. Das soziale Miteinander hat sich durch geschlossene Kindertagesstätten, Homeschooling und fehlenden Kontakten zu gleichaltrigen Kindern verändert, so dass Kompetenzen im sozial emotionalen Bereich schrittweise und behutsam wiederaufgebaut werden müssen. Ohne eine beständige Unterstützung durch Schulsozialarbeit wäre das oft in Einzelfällen nicht möglich. Sorgen und Nöte der Schülerinnen und Schüler haben während der Pandemie zugenommen, so dass die Kinder häufig eine verstärkte emotionale Bindung zu einer Vertrauensperson benötigen, um sich jemandem anvertrauen zu können. So sehr Klassenlehrkräfte sich bemühen immer für jedes einzelne Kind da zu sein, so oft ist es doch im Alltag bei 24 Kindern pro Klasse nur bedingt umsetzbar. Die Möglichkeit eine Auszeit im Büro der Schulsozialarbeit zu nehmen, ist für viele Kinder ein Anker, den es zu wahren gilt.

Neben all den Corona bedingten Arbeitsfeldern, die eine Erhöhung der Stunden der Schulsozialarbeit zwingend notwendig gemacht haben, ist ein weiterer Baustein bei der Säule der außerschulischen Partner hinzugekommen, der auf lange Sicht an vielen Grundschulen ein wichtiger Bereich schulischer Sozialarbeit sein wird, sobald Eltern einen Rechtsanspruch auf Betreuung ihrer Kinder haben. Seit August 2021 sind wir Ganztagschule. Jeden Nachmittag wird die Hälfte der Schülerinnen und Schüler der Grundschule an der Schwale verlässlich betreut. Der Austausch zwischen der Schulsozialarbeit und den Erzieherinnen und Erziehern des Ganztags ist unerlässlich, um die Kinder ganzheitlich begleiten zu können. Elterngespräche können multiprofessionell geführt werden, Absprachen mit den ASD aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden, Unterstützungsmaßnahmen mehrperspektivisch in die Wege geleitet werden. Wenn Schule zum Lern- und Lebensort wird und die Kinder täglich von 08.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Schule lernen, essen, lachen, spielen, sich bewegen, mit Freunden spielen und sich entwickeln sind Lehrkräfte nur ein Baustein des Teams, die Betreuerinnen und Betreuer des Nachmittags ein weiterer. Pädagogische Konferenzen begleiten den Prozess von gemeinsamen pädagogischen Zielsetzungen. Schulsozialarbeit ist dabei ein ständiges Bindeglied und aus diesem Prozess nicht wegzurationalisieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Aufgaben der Schulsozialarbeit in den vergangenen Jahren stets umfassender und herausfordernder geworden sind. Diesen Herausforderungen kann man nur entgegen treten mit einem gut aufgestellten multiprofessionellen Team, was eine Versorgung mit entsprechenden Stunden im Bereich der Schulsozialarbeit voraussetzt.

Mit freundlichen Grüßen,



A. Heygster  
(Schulleiterin Grundschule an der Schwale)

Neumünster, den 26.04.2022

1. Säule Die Zusammenarbeit mit den Eltern	2. Säule Die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern	3. Säule Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften/ der Schulleitung/ der schulischen Assistenzkraft/ den Lehrkräften für Erziehungshilfe ...	4. Säule Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche</li> <li>• Beratungen</li> <li>• Übergang KITA – Schule- weiterführ. Schule</li> <li>• Einschulungs- Café</li> <li>• Kontakt/ Information während der Corona Zeit</li> <li>• ...</li> </ul> <p style="text-align: right;">↔</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche mit Schülerinnen und Schülern</li> <li>• Unterstützung von Schülerinnen und Schülern</li> <li>• Schulsozialarbeit als Anlaufstation</li> <li>• Intervention und Prävention</li> <li>• Klassenrat</li> <li>• Streitschlichter</li> <li>• SIT</li> <li>• Kontaktpflege während der Coronazeit</li> <li>• ...</li> </ul> <p style="text-align: right;">↔</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung</li> <li>• Austausch</li> <li>• Unterstützung im schulischen Kontext (Pausen, Klassenrat, Streitschlichter, SIT...)</li> <li>• Vermittlung außerschulischer Anlaufstationen</li> <li>• Teilnahme SET</li> <li>• Teilnahme an pädagogischen Konferenzen</li> <li>• ...</li> </ul> <p style="text-align: right;">↔</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakt zum BZM, nach Schleswig, zur Halliggruppe, PZF, ZIP ...</li> <li>• Schulpsychologin</li> <li>• Netzwerkpartner</li> <li>• KITAs/ Hort/ betreute Grundschule</li> <li>• Sprechstunden im Kindergarten</li> <li>• Regionalkonferenzen</li> <li>• Austausch mit Kolleginnen/ Kollegen der OGTS</li> <li>• ...</li> </ul> <p style="text-align: right;">↔</p>

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit wichtige Voraussetzungen sind: gegenseitiger respektvoller Austausch, Achtung der jeweiligen anderen Profession, Transparenz, gemeinsame pädagogische Zielsetzungen, Verlässlichkeit und Konstanz, gemeinsames Auftreten als Team...



Gartenstadtschule  
Nachtredder 69  
24537 Neumünster  
Tel. : 04321 9425110  
Fax : 04321 9425109  
info@gss.schule.neumuenster.de  
www.gartenstadtschule.lernnetz.de

8.03.2022

**Betreff :**

**Weiterhin dringend erforderliche 6,5 Präventionsstunden  
zusätzlich zu den 19,5 Stunden Schulsozialarbeit an Grundschulen  
ab 1.01.2023**

Die Gartenstadtschule wird ( Stand heute 8.03.2022 )  
zum Schuljahr 2022 / 2023

mit **265** Schüler beginnen (dies sind 35 Schulkinder mehr als  
2015/16 ! )

davon sind Stand heute : **83** Kinder mit **Migrationshintergrund** →  
31,3 % der Schülerschaft, darunter aktuell 19 Schüler\*innen mit  
nichtdeutscher Herkunft in unserer Willkommensklasse  
(Basisklasse).

Auf Grund der freien Schulwahl haben wir sehr viele Schüler\*innen  
aus anderen Schulbezirken. Es sind u.a., aber insbesondere die  
Johann-Hinrich-Fehrs-Schule, die Vicelinschule und die Hans-  
Böckler-Schule. Die beiden erstgenannten sind beispielsweise  
„Brennpunktschulen“, die ohnehin von Anfang an zusätzliche  
Schulsozialarbeiterstunden erhalten haben.

Für uns ist es unverzichtbar, dass Schulen wie die Gartenstadt-  
schule, die mit mehr als 20 % SchülerInnen anderer - eben auch  
dieser - Einzugsgebiete unterrichten, die Präventionsstunden  
dringend - und bereits unabhängig von Corona - benötigen.

Zu bedenken ist ebenfalls unbedingt, dass 21/22 -36- unserer Schüler\*innen derzeit aus der Ohmstraße und großen Teilen der Rendsburger Straße - Richtung Innenstadt kommen, die auch einen besonderen sozialen Brennpunkt in der Gartenstadt ( 14 % ) darstellt ( Arbeitslosigkeit, Alleinerziehende, Migranten , ... - der ASD ist hier besonders stark vertreten ).

Durch die herausfordernde, zweijährige Pandemiezeit bedürfen nicht nur die Kinder intensiverer, zusätzlicher Zeit, sondern auch verstärkt mehr Eltern, die mit ihren Sorgen und Nöten nicht mehr zurechtkommen und sich mit einem -seit Pandemieausbruch- deutlich höheren Beratungswunsch an unsere Schulsozialarbeiterin wenden.

**Als Schulleiterin der Gartenstadtschule befürworte ich vollumfänglich die Stundenerhöhung auf 26 Wochenstunden.**

Mit freundlichen Grüßen  
Ellen Naumann, Schulleiterin



# Grundschule Wittorf

Lindenstr. 1, 24539 Neumünster

Telefon: 04321/9425260

Fax-Nr. 04321/9425259

---

Neumünster, den 09. März 2022

Hallo Herr Börner,

die Heraufsetzung der Schulsozialarbeiterstunden war dringend notwendig.

Auf diese Weise besteht die Möglichkeit, dass den gesamten Schulvormittag über der Schulsozialarbeiter als Ansprechpartner für die unterschiedlichsten Belange von Schülern, Eltern und Lehrkräften zur Verfügung steht. Nicht nur durch, aber auch durch Corona sind die Problematiken in der jüngeren Vergangenheit noch vielfältiger geworden, sodass der heraufgesetzte Stundenumfang für die Schulsozialarbeit sehr begrüßt wurde; dies sollte so aufrechterhalten werden.

Viele Grüße und bleiben Sie gesund.

Helmut Simon



Johann-Hinrich-Fehrs-Schule  
www.fehrschule.de  
Wilhelmstraße 8-16  
24534 Neumünster  
☎: 04321/942 5310  
Fax: 04321/942 5309

Neumünster, 14.03.2022

## **Wie hat sich der Ausbau der Schulsozialarbeit über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ bisher an der Johann-Hinrich-Fehrs-Schule ausgewirkt?**

Die Johann-Hinrich-Fehrs-Schule ist eine 3-4 zügige Offene Ganztagschule und gehört zu den 60 Perspektivschulen des Landes Schleswig-Holsteins.

Zur Zeit besuchen 288 Schüler/innen die Schule, davon haben 38 Schüler/innen so gut wie keine Deutschkenntnisse.

Alle Schüler/innen nehmen mindestens einmal wöchentlich an dem großen AG-Angebot am Nachmittag teil.

130 Kinder besuchen den Ganztag - täglich von 7.00 Uhr - 14.30 Uhr bzw. 16.30 Uhr und erhalten ein Mittagessen in der Mensa und Hausaufgabenbetreuung in kleinen Gruppen.

Aufgrund der vielschichtigen sozialen Probleme vieler Kinder und Familien bedarf es eines strukturierten päd. Handelns und vielerlei Absprachen, damit das Miteinander gelingt.

Hierbei nimmt die Schulsozialarbeit an der Schule eine zentrale Stelle ein und konnte ihre hohe Wirksamkeit durch die Erhöhung von 5 auf 5,4 Stunden auch auf den Nachmittagsbereich ausdehnen.

Hierbei ist zu nennen:

- Rücksprachen nach der regulären Unterrichtszeit können ohne Zeitdruck mit Lehrkräften, der schulischen Erziehungshilfe, Schulassistenten, Erziehern, Sozialpädagogen und Hausaufgabenhilfen durchgeführt werden.
- Die Ansprechbarkeit für die Schüler/innen nach der Mittagszeit hat sich erhöht.
- Elterngespräche, Hausbesuche und Telefonate können flexibler geplant werden.
- Die Stundenerhöhung ermöglicht es der Schulsozialarbeiterin, einzelne Kinder in der Hausaufgabenhilfe zu unterstützen, um mit Hilfe eines vollständigen Bildes geeignete Hilfen für das Kind installieren zu können.
- Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin für den DaZ-Bereich (Tanja Mahrt) konnte intensiviert und Elterngespräche durchgeführt werden.

Da die Vernetzung mit dem Nachmittag durch die Stundenerhöhung gelungen ist, wird es bei einer wieder reduzierten Stundenzahl zu einer Verschlechterung der Qualität im Ganztag kommen.

Wir wünschen uns sehr zum Wohle unserer Schüler/innen, dass die hervorragende Zusammenarbeit und Ausdehnung in den Nachmittagsbereich fortgesetzt werden kann.

B. Wulf-Fechner

Wulf-Fechner, Rektorin



Pestalozzischule  
Grundschule  
Am Kamp 1  
24536 Neumünster  
☎ 9425660 Fax: 9425659



An

Thomas Börner  
Ausbildungsverbund Neumünster  
eine Einrichtung der Perspektive Bildung gGmbH  
Rintelenstraße 61  
24537 Neumünster  
T 04321 56189-40  
F 04321 56189-60  
M 01522 / 1596165  
E-Mail: [thomas.boerner@av-nms.de](mailto:thomas.boerner@av-nms.de)

Stellungnahme Stundenerhöhung Schulsozialarbeit

Neumünster, den 26.04.2021

Sehr geehrter Herr Börner!

Als Schulleitung der Pestalozzischule befürworte ich die Stundenerhöhung der Schulsozialarbeit sehr und würde mir eine darüberhinausgehende erhebliche und dauerhafte Stundenerhöhung der Schulsozialarbeit wünschen.

Die Präsenz der Schulsozialarbeit an der Schule ist in den verschiedensten Situationen im Schulalltag – und damit meine ich die Unterrichtszeit und auch die nachmittägliche Betreuung- überaus wichtig.

Gesprächszeiten für Kinder, Eltern und das Team der Schule könnten vermehrt angeboten werden, eine verlässlichen Krisenintervention zu jeder Schulzeit wäre gewährleistet und die Präventionsarbeit mit den einzelnen Klassen könnte intensiviert werden. Auch die Zusammenarbeit mit dem Kollegium könnte ohne Zeitdruck noch weiter intensiviert werden. Dies alles hätte eine entscheidende Entlastung für alle am System Schule zur Folge.

Gerade in unruhigen Zeiten wie diesen haben besonders die Grundschüler und Grundschülerinnen vermehrt Bedarf an konkreter Unterstützung auf ihrem Lebensweg, die sie leicht und zuverlässig erreichen können. Hier ist die Schulsozialarbeit ein ganz großer und wichtiger Baustein, Schule zu einem Haus der Sicherheit für die Kinder zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Rektorin

## **Stellungnahme der Schulleitung der Rudolf-Tonner Schule zur Erhöhung der Stundenzahl der Schulsozialarbeit seit dem 1.10.2022 um 6,5 Wochenstunden**

Frau Laura Borchers arbeitet an der Rudolf-Tonner Schule sehr engagiert und erfolgreich als Schulsozialarbeiterin. Sie arbeitet sowohl präventiv (Klassenrat, Arche Tonner, Spielpausen im Raum, Implementierung der Schülervertretung, Ansprechpartnerin für Kinder, Lehrkräfte und Elternschaft) als auch interventional (Streit klären und schlichten und gemeinsam Lösungen finden, Kontaktaufnahmen bei Bedarf mit verschiedenen Ämtern und den Erziehungsberechtigten, Teilnahme an Klassenkonferenzen, Berichte schreiben....).

Frau Borchers arbeitet sehr empathisch mit den Kindern und erledigt ihre Angelegenheiten sehr zügig und professionell. Sowohl die Lehrkräfte als auch die Schulleitung und v. a. die Kinder sind dankbar über die Institution Schulsozialarbeit aber v. a. froh, dass an der Rudolf-Tonner Schule Frau Borchers diese wichtige Position besetzt.

Bis zum 30.09.2021 arbeitete Frau Borchers mit 19,5 Wochenstunden, das Zeitfenster für die Schule war von 8.45 Uhr- 13.00 Uhr, freitags oft kürzer. Aufgrund der Vielzahl der oben beschriebenen Aufgaben war es sogar Frau Borchers nicht immer möglich alles in der begrenzten Zeit zu schaffen.

Seit dem 01.10.2022 arbeitet nun Frau Borchers 26 Wochenstunden, ihr Zeitfenster an der Schule ist nun von 8.00 Uhr-14.00 Uhr. Morgens unterstützt Frau Borchers die Arche Tonner (ein Kurs für Kinder mit besonderen Bedarfen), ab 13.00 Uhr ist Frau Borchers u. a. das Bindeglied zum Offenen Ganztage. Frau

Borchers hat nun die Zeit, die sie braucht, um alle geforderten und oft auch sehr zeitintensiven Aufgaben zu erledigen.

Die Rudolf-Tonner Schule ist sehr glücklich, mit Frau Borchers eine so anerkannte und professionelle, gewissenhafte Schulsozialarbeiterin bekommen zu haben. Es ist jedoch (sogar bei Frau Borchers) dringend geboten, die Stundenerhöhung auf 26 Stunden dauerhaft beizubehalten. Die Vielzahl der oft zeitintensiven Aufgaben ist sonst nicht vernünftig schaffbar. Die Herausforderungen der Zukunft auch an der Rudolf-Tonner Schule (Ukraine Kinder aufnehmen, seit diesem Schuljahr DaZ-Zentrum, immer mehr Kinder aus prekären Verhältnissen...) werden eher noch zunehmen.

Die Rudolf-Tonner Schule hält es für dringend geboten, die erhöhte Stundenanzahl der Schulsozialarbeit dauerhaft zu gewähren.

Carsten Walter

(Schulleiter)



**Rudolf-Tonner-Schule**  
Grundschule  
Preußerstraße 6  
24536 Neumünster  
Tel. 043 21/942-5410  
Fax: 043 21/942-5409





Hauptstraße 56  
24536 Neumünster  
( 04321 942 - 5460  
( 04321 942 - 5459



Stellungnahme der Schulleitung der Timm-Kröger Schule über die Stundenerhöhung um 6,5 Stunden gem. des Ausbaus der Schulsozialarbeit über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“

Die Timm-Kröger -Schule ist eine Grundschule mit 267 Schüler\*innen im Schuljahr 2021/22, davon sind 83 Kinder mit Migrationshintergrund, das sind 42 % der Schülerschaft.

Die Timm-Kröger- Schule hat durch die freie Schulwahl im Durchschnitt 32 % Schüler\*innen aus anderen Schulbezirken, u.a. die Grundschule Gadeland, Mühlenhofschule, und die Vicelinschule.

Aufgrund der Sozialstruktur der Einzugsgebiete zählen die beiden letztgenannten zu den „Brennpunktschulen“, die seit Beginn der Schulsozialarbeit 2012 zusätzliche Stunden erhalten haben.

Aus diesem Grund ist es dringend notwendig, dass auch die Schulsozialarbeit der Timm-Kröger-Schule weiterhin durch zusätzliche Schulsozialarbeiterstunden unterstützt wird.

Hinzu kommt der gesteigerte Beratungs- und Unterstützungsbedarf von Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräften, der durch die letzten beiden Pandemiejahre deutlich wurde.

Durch die Stundenerhöhung konnte die Schulsozialarbeit die präventiven Angebote und interventiven Maßnahmen mit mehr Flexibilität, weniger Zeitdruck und umfanglichen Unterstützungsangeboten im Netzwerk durchführen.

Als Schulleiterin der Timm-Kröger Schule befürworte ich vollumfänglich die Stundenerhöhung auf 26 Wochenstunden.

Martina Behm-Kresin

Rektorin